

Absender:  
[www.stopp-littering-schweiz.ch](http://www.stopp-littering-schweiz.ch)  
[stopplitteringschweiz@bluewin.ch](mailto:stopplitteringschweiz@bluewin.ch)

25. April 2018:

## MEDIENMITTEILUNG

# Nationale Stopp-Littering-Strategie – das Bundesamt für Umwelt ist gefordert!

Auch wenn Litterer-Päpstin Nora Steiner von der IGSU (Interessengemeinschaft litteringproduzierender Firmen) sämtliche Medien glauben machen will, dass das Littering-Problem unter Kontrolle ist: dem ist nicht so, denn **griffige Präventions- und Sensibilisierungsmassnahmen zur Verhaltensänderung auf nationaler Ebene fehlen**. Um das Littering-Problem nachhaltig lösen zu können, bräuchte es eine **nationale Stopp-Littering-Strategie des Bundesamtes für Umwelt**, die die folgenden vier Bereiche abdecken müsste:

1. **Prävention**, z.B. eine nationale Plakatkampagne mit der Botschaft: „*Nimm deinen Abfall mit nach Hause und entsorge ihn dort fachgerecht. Herzlichen Dank!*“; Aufklärung in Schulen und bei der gesamten Bevölkerung über die verheerenden Folgen des Litterings in der Tier- und Pflanzenwelt;
2. **Aufruf zur Verhaltensänderung**, d.h. Menschen, die littern, müssen positiv für die Umwelt sensibilisiert werden, dass auch sie in dieser Hinsicht Eigenverantwortung übernehmen und sich als wichtigen und stolzen Teil eines Ganzen sehen; Softdrink- und Bierproduzenten müssen in die Pflicht genommen werden, dass sie ihre Zielgruppen entsprechend „umerziehen“;
3. **Repression**, z.B. Aufstellen von Warntafeln an allen Strassen, dass das Littern aus dem Auto heraus den sofortigen Ausweisentzug zur Folge hat (da dadurch die Sicherheit der anderen Verkehrsteilnehmer gefährdet wird) sowie eine Busse (für das Littering-Entsorgen); massive Bussen für jeden Litterer;
4. **Schadensminderung**, z.B. Stopp-Littering-SpaziergängerInnen, die Littering einsammeln; Litterer, die anstelle einer Busse z.B. einen Tag Littering wegräumen.

Wenn das Bundesamt für Umwelt hier nicht endlich Gegensteuer gibt, wird derjenige Teil der Bevölkerung, der in seiner Jugendzeit noch **die Norm des Nicht-Litterns** verinnerlicht hat, weggestorben sein und durch eine Bevölkerung ersetzt sein, die es cool findet, seinen Abfall auf den Boden zu werfen und durch schlechtbezahlte Unterhunde wegräumen zu lassen.

Deshalb: **Die Norm des Nicht-Litterns muss wieder in den Köpfen und Herzen der Menschen verankert werden**. Dies kann nur durch **eine nationale Stopp-Littering-Strategie** geschehen, die gesamtschweizerisch mit EINEM Logo/Erscheinungsbild/Maskottchen/Identifikationsfigur auftritt, dadurch **einen grossen Wiedererkennungseffekt** hat und so den **Aha-Effekt in der Bevölkerung** betreffend die Vermeidung von Littering aktiv unterstützt.

Da Littering oft einhergeht mit **Vandalismus und Gewalt** wird eine nationale Stopp-Littering-Kampagne als Nebeneffekt auch positive Auswirkungen betreffend weniger Vandalismus und weniger Gewalt haben.

**Häb Sorg zur Umwäut - häb Sorg zu dier!**

[www.stopp-littering-schweiz.ch](http://www.stopp-littering-schweiz.ch)

Eine private Initiative von:  
Christine Gross, Kirchweg 1, 3038 Kirchlindach, [stopplitteringschweiz@bluewin.ch](mailto:stopplitteringschweiz@bluewin.ch)

 **Besuchen Sie** [www.stopp-littering-schweiz.ch](http://www.stopp-littering-schweiz.ch)